



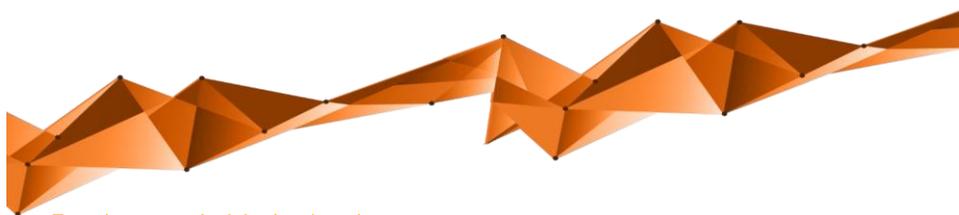
Aktueller Blick auf den Markt:

	Last Closed		delta%	delta	Open	High	Low	Date		
	10:03	18.09.25								
Strom FJ Base	87,65	87,90	EUR/MWh	-0,28%	-0,25	⇒	87,66	87,95	87,50	19.9.25
Strom FQ Base	95,00	95,72	EUR/MWh	-0,75%	-0,72	↓	95,61	95,64	94,82	19.9.25
Strom FM Base	90,44	91,70	EUR/MWh	-1,37%	-1,26	↓	91,89	91,89	90,15	19.9.25
Gas TTF FJ	32,40	32,50	EUR/MWh	-0,31%	-0,10	⇒	32,51	32,51	32,40	19.9.25
Gas TTF FQ	33,18	33,29	EUR/MWh	-0,35%	-0,12	⇒	33,37	33,37	33,18	19.9.25
Gas TTF FM	32,72	32,84	EUR/MWh	-0,37%	-0,12	⇒	32,89	32,95	32,66	19.9.25
EUA Dez 25	77,15	77,48	EUR/t	-0,43%	-0,33	⇒	77,65	77,70	77,15	19.9.25
Kohle API#2 FJ		104,0	USD/t			⇒	0,0	0,0	0,00	19.9.25
Kohle API#2 FMc2	95,4	96,3	USD/t	-0,99%	-0,95	↓	95,60	95,60	95,35	19.9.25
Erdöl Brent FM	67,24	67,52	USD/bbl	-0,41%	-0,28	⇒	67,46	67,57	67,11	19.9.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5



Fundamentale Markteinschätzung

Schnellerer Ausstieg aus russischem Gas im 19. Sanktionspaket?

Die Energiemärkte zeigen sich zur Eröffnung am Freitag ohne große Veränderungen. Besonders im Fokus steht das 19. Sanktionspaket der EU, welches die weitere preisliche Richtung vorgeben dürfte.

Bullische Faktoren

Viele offene Fragen zum 19. Sanktionspaket

Das geplante 19. Sanktionspaket der EU beinhaltet noch viele offene Fragen. Wie viel schneller sollen die Importe russischer Energie gestoppt werden? Welche Energierohstoffe sind überhaupt betroffen? Kommt es „nur“ zu einem schnelleren Öl-Importstopp oder werden auch die Einfuhren von Erdgas und LNG unterbunden? Diesbezüglich werden heute weitere Informationen von der EU-Kommission erwartet. Sollte ein schnellerer Fahrplan verkündet werden, wird dies die Energiemärkte stützen.

US-Börsenrally nach Leitzinssenkung

Die US-Finanzmärkte sind weiterhin euphorisiert. Nach der Leitzinssenkung der US-Notenbank Fed markierte der S&P 500 bei rund 6.657 ein erneutes Rekordhoch. Durch den hohen Anteil der Investmentfonds im CO₂- und TTF-Gasmarkt wirkt dies auch stützend für die europäischen Energiemärkte.

EUAs und Strompreise testen Widerstände

Die Aufwärtstrends bei den EUAs und bei Strom sind weiter intakt. Die Futures stehen allerdings an relevanten Widerständen (siehe neutrale Faktoren). Wie lange hält der Kaufdruck bei den EUAs noch an? Das Ende der Compliance-Frist nähert sich.

Bearische Faktoren

Norwegische Gaslieferungen vor Erholung

Die Einschränkungen bei der norwegischen Gasversorgung lassen allmählich nach. Über das Wochenende sollen die größeren Wartungen in Kollsnes und Troll (jeweils geplant und ungeplant) beendet werden. Mit dem Ende dieser Arbeiten wird erwartet, dass die täglichen Exportkapazitäten Norwegens wieder deutlich ansteigen. Konkret dürften sich die Einschränkungen in der kommenden Woche auf etwa minus 40 Millionen Kubikmeter pro Tag reduzieren. Gleichzeitig bleibt jedoch ein gewisses Restrisiko bestehen: Die ungeplanten Ausfälle in Kollsnes und Troll könnten sich kurzfristig verlängern und die Erholung der norwegischen Gasflüsse verzögern.

Optionsverfall am kommenden Mittwoch

Am kommenden Mittwoch findet der Verfall der Optionen auf EUAs statt. Im Vorfeld richtet sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf den sogenannten Max Pain-Preis, der aktuell bei 75 Euro/t CO₂ liegt. Diese Marke gilt als jener Preis, bei dem die größte Anzahl offener Optionen wertlos verfällt. Sehen wir nochmal einen Rücklauf der Kurse auf diese Marke? Die EUAs halten den Energiemarkt derzeit in Atem. Mit Blick auf die verbleibenden Tage bis zum Optionsverfall ist mit erhöhter Volatilität zu rechnen.

Fundamentale Einschätzung

- Strom Frontjahr Base →
- TTF Gas Frontjahr →
- EUA-Dez. Kontrakt →
- API#2 Kohle Frontjahr →
- Brent Crude Frontmonat →

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Neutrale Faktoren

Strommarkt preist verstärkt Winterrisiken ein

Nach den milden Temperaturen in der laufenden Woche werden für die kommende Woche unterdurchschnittliche Temperaturen prognostiziert. Diese Entwicklung stützt die Gasnachfrage, insbesondere im Bereich der Heizbedarfe. Im mittel- bis langfristigen Prognosezeitraum zeigen die Modelle allerdings durchschnittliche Temperaturen bis in den November. Mit Beginn des Oktobers wird sich der Energiemarkt verstärkt auf mögliche Kälteeinbrüche in Europa, USA oder Asien konzentrieren. Besonders auffällig ist in diesem Zusammenhang der Chartverlauf am kurzen Ende der Strom-Terminmarktkurve. So befindet sich etwa der Strom Oktober Base-Future weiterhin in einem intakten Aufwärtstrend. Nach einem Tief von 79,4 Euro/MWh im August markierte der Kontrakt im gestrigen Handel ein neues Verlaufshoch bei rund 92 Euro/MWh. Der Markt preist damit offensichtlich zunehmende Winterrisiken ein, etwa in Form tiefer Temperaturen oder schwacher Windverhältnisse.

Trump und Xi telefonieren heute

Für den heutigen Tag ist ein Telefonat zwischen US-Präsident Donald Trump und dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping angesetzt. Im Mittelpunkt des Gesprächs stehen die Themen TikTok, Taiwan und bilaterale Handelszölle. Themen wie der Krieg in der Ukraine oder Chinas Verhältnis zu Russland sollen nach offiziellen Angaben nicht zur Sprache kommen. Das Gespräch dürfte dennoch mit Spannung verfolgt werden, da es potenzielle Auswirkungen auf die Märkte und auf das außenpolitische Klima zwischen den beiden Großmächten haben könnte.

Charttechnische Marken im Fokus

Der EUA-Dez-25-Future konnte das Vorwochenhoch vom 10.09. bei 77,60 Euro/t CO2 bislang nicht auf Tagesschlussbasis überwinden. Im heutigen Handel eröffnet der Markt jedoch höher als an den Vortagen. Der übergeordnete Aufwärtstrend bleibt intakt, die längeren oberen Schatten der letzten Tageskerzen lassen allerdings auf Verkaufsdruck im Bereich um 78 Euro/t CO2 schließen.

Beim Strom Cal 26 Base wird die 88-Euro-Marke getestet. Zudem wurde die 200-Tage-Linie zuletzt überwunden. Ein nachhaltiger Anstieg darüber würde den Aufwärtstrend weiter fortsetzen und ein Preiszuwachs bis auf 89 Euro/MWh (Juli-Hoch) wäre anzunehmen.

Fazit

Der Energiemarkt wartet gespannt auf die Entscheidungen zum 19. Sanktionspaket aus Brüssel. Sollte ein schnellerer Ausstieg aus russischem Gas und Öl verkündet werden, wäre dies ein bullisches Signal. Demgegenüber sollen sich über das Wochenende die

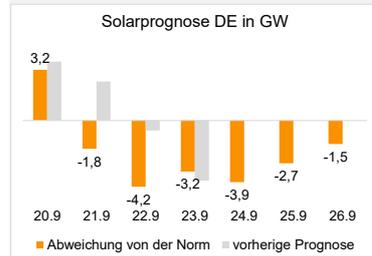
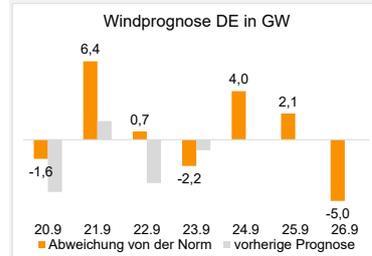
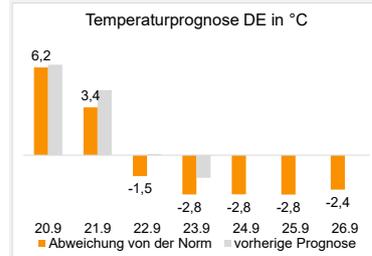
Gasflüsse aus Norwegen erholen. Charttechnisch stehen die Notierungen bei CO2 und Strom vor und auf wichtigen Widerstandsmarken, welche bei einem schnelleren Gasembargo überwunden werden könnten. Bei den EUAs gerät die Rally etwas ins Stocken. Angesichts der bereits extrem hohen Long-Position der Spekulanten geht der Kaufdruck womöglich zurück (wann setzen die Gewinnmitnahmen ein?). Wir bleiben vor der Entscheidung aus Brüssel neutral gestimmt und warten auf neue politische Signale.

Hedging View

TTF Gas Cal 26: Der Jahres-Future handelt weiterhin seitwärts in der Trading-Range zwischen 30 und 33 Euro/MWh, die sich zuletzt jedoch immer weiter eingengt hat. Diese Bewegungsarmut könnte zu einer stärkeren Kursreaktion in den nächsten Tagen führen. Dabei bleibt die 33-Euro-Marke oberseitig relevant. Ein Ausbruch über diesen Widerstand ist bullisch zu werten, da aufgrund einer dann abgeschlossenen Bodenbildung ein neuer Aufwärtstrend etabliert wäre. Von daher könnten sich im Ereignisfall Hedging-Aktivitäten oberhalb dieses Levels anbieten. Im Falle einer stärkeren Preiskorrektur bietet sich der Bereich bei 31 Euro/MWh für Käufe für das Gasportfolio an.

Strom Cal 26 Base: Der Strommarkt ist derzeit weiterhin maßgeblich vom CO2-Markt getrieben. Doch es gibt Indikatoren-Anzeichen, dass sich die Rally beim EUA-Dez-Future abschwächen könnte. Das Erreichen der 80-Euro-Marke ist beim Strom Cal 26 Base aufgrund der jüngsten charttechnischen Entwicklungen unwahrscheinlicher geworden. Für Hedging-Aktivitäten im Stromportfolio bietet sich auf der Unterseite die 83-Euro-Marke an. Oberhalb von 88 Euro/MWh wird direkt der nächste Widerstand bei 89 Euro/MWh (Juli-Hoch) relevant. Absicherungen oberhalb dieser Marken wären denkbare Handlungsoptionen für das Stromportfolio.

EUA-Dez-25-Future: Der Ausbruch über 73,35 Euro/t CO2 führte bis an das Juni-Hoch bei 76,75 Euro/t CO2 heran. Die darauf erfolgte Abwärtskorrektur stoppte bei 75 Euro/t CO2, womit der mittelfristige Aufwärtstrend grundsätzlich weiterhin intakt bleibt. Folgt nun ein nachhaltiger Anstieg über das letzte Verlaufshoch bei 77,58 Euro/t CO2 auf Tagesschlusskursbasis, sind Preiszuwächse bis 80 Euro/t CO2 durchaus denkbar. Mit Blick auf diverse Indikatoren ist der CO2-Markt allerdings überkauft. Im Falle von stärkerem Verkaufsdruck durch Gewinnmitnahmen der Spekulanten zum Ende der Compliance Frist Ende September stellt die Marke 73,35 Euro/t CO2 fortan eine starke Unterstützung dar.



Abweichungen jeweils gegenüber saisonaler Norm und im Vergleich zur Abweichung am Vortag.
Prognose: enerchase Weather Index, eigene Berechnungen auf Basis von Daten aus LSEG Point Connect.

Strom Oktober 25 Base im intakten Aufwärtstrend



Chart erstellt mit Tradesignal®, Datenquelle ICE Index

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages



Strom Frontjahr Base	TTF Gas Frontjahr	THE Gas Frontjahr	EUA (CO2) Dez. Kontrakt	API#2 Kohle Frontjahr	Brent Crude Frontmonat
87,90 €/MWh	32,50 €/MWh	33,74 €/MWh	77,48 €/t	104,00 \$/t	67,52 \$/bbl
1,09 € ▲ 1,26%	0,19 € ▲ 0,59%	0,29 € ▲ 0,88%	0,58 € ▲ 0,75%	1,00 \$ ▲ 0,97%	-0,39 \$ ▼ -0,57%
Tageshoch 88,25 €	Tageshoch 32,74 €	Tageshoch 33,74 €	Tageshoch 78,23 €	Tageshoch 104,75 \$	Tageshoch 68,42 \$
Tagestief 87,23 €	Tagestief 32,30 €	Tagestief 33,74 €	Tagestief 76,83 €	Tagestief 103,00 \$	Tagestief 67,34 \$

Kurse vom 18.09.2025, Stand: 22:00h ITHE mit Settlementpreisen von der Powernext

Rückblick auf den Handelstag vom 18.09.2025

Russland-Spannungen befeuern Preisanstieg an den Energiemärkten

Die Energiemärkte standen heute klar im Zeichen geopolitischer Entwicklungen rund um Russland. Neue Haushaltspläne in Moskau, verstärkte ukrainische Angriffe auf Raffinerien und die Anpassungen russischer Exporte sorgten für Unsicherheit. Parallel dazu zeigte sich an den Handelsplätzen ein breiter Preisanstieg: Strom verteuerte sich entlang der Kurve deutlich, Gas legte leicht zu und auch EUA- sowie Kohlepreise zogen an, während Brent-Öl leicht nachgab.

Russland plant neue Haushaltsregel

Das russische Finanzministerium will ab 2026 eine neue Haushaltsregel einführen, die den Cut-off-Preis für Öl schrittweise senkt, um die Staatsreserven stabil zu halten und die Abhängigkeit des Staatshaushalts von den Energieeinnahmen zu verringern. Liegt der Ölpreis unter der Cut-off-Preis, wird der Haushalt aus einem Rücklagenfonds aufgefüllt. Liegt der Ölpreis hingegen über dem Cut-off-Preis, wird der Rücklagenfonds aufgefüllt. Hintergrund für die neue Regelung ist ein erwarteter Rückgang der Öl- und Gaseinnahmen um 23 Prozent im September sowie die Belastung durch westliche Sanktionen. Finanzminister Siluanov kündigte an, den Cut-off-Preis bis 2030 auf 55 Dollar je Barrel abzusenken, um die Energieabhängigkeit im Haushalt von derzeit 25 auf 22 Prozent zu drücken. Zentralbankchefin Nabiullina betonte, dass ein ausgeglichener Haushalt mittelfristig Spielraum für niedrigere Leitzinsen schaffen könnte.

Ukraine intensiviert Angriffe auf russische Raffinerien

Die Ukraine hat am Donnerstag zwei große russische Raffinerien attackiert, darunter Lukoils Anlage in Wolgograd und Gazproms Neftekhim-Salavat-Werk in Baschkortostan über 1.300 Kilometer von der Front entfernt. Während Kiew einen Produktionsstopp in Wolgograd meldete, erklärte der Gouverneur von Salavat, das Feuer sei unter Kontrolle, eine unabhängige Bestätigung fehlt. Seit August häufen sich die Drohnenangriffe auf russische Energieanlagen, wodurch Raffinerieverarbeitung und Exporte deutlich gesunken sind. Der russische Gasproduzent Novatek muss nach den schweren Drohnenangriffen auf seinen Ust-Luga-Komplex auf alternative Exportwege ausweichen und nutzt nun verstärkt den Hafen Noworossiisk.

Exxon Mobil bleibt Russland fern

Exxon Mobil hat nach Angaben von CEO Darren Woods keine Pläne, nach Russland zurückzukehren, berichtete die Financial Times. Der US-Konzern zog sich 2022 nach den westlichen Sanktionen zurück und schrieb Milliarden ab. Zwar laufen Gespräche mit russischen Behörden, jedoch ausschließlich über die Rückgewinnung von 4,6 Milliarden US-Dollar enteigneter Vermögenswerte, nicht über neue Investitionen. Exxon hatte bereits Anfang 2023 ein Schiedsverfahren gegen Moskau eingeleitet.

Investmentfonds treiben CO2-Preis – EU-Klimaziel wackelt

Nach dem Kursrücksetzer am Donnerstag der vergangenen Handelswoche 37 haben sich die EUAs oberhalb von rund 75 Euro/t CO2 stabilisiert und schlossen am Donnerstagnachmittag im Bereich des Vorwochenhochs bei 77,48 Euro/t CO2. Gestützt werden die EUAs weiterhin von der Compliance-Deadline und spekulativem Kaufdruck. Allerdings hat die spekulative Netto-Long-Position inzwischen ein 4-Jahreshoch erreicht, sodass Gewinnmitnahmen der Investmentfonds die Notierungen unter Druck setzen könnten.

Die Europäische Union wird in der kommenden Woche voraussichtlich kein neues Klimaziel bei den Vereinten Nationen einreichen können, was kurz vor der Weltklimakonferenz COP30 als erheblicher Rückschlag für die europäische Klimapolitik gilt. Ursache ist die zunehmende Uneinigkeit unter den Mitgliedstaaten, insbesondere nachdem Deutschland überraschend seine bisherige Unterstützung für das 2040-Ziel relativiert hat. Damit fehlt im Kreis der Umweltminister die erforderliche qualifizierte Mehrheit für ein verbindliches Reduktionsziel, das die Emissionen bis 2040 um 90 Prozent senken soll. Auch das Zwischenziel für 2035 steht auf der Kippe. Als Notlösung wird nun lediglich eine allgemeine Absichtserklärung mit einem Reduktionskorridor zwischen 66 und 72 Prozent vorbereitet.

Streiks setzen 4,4 GW Kraftwerkskapazität außer Betrieb

Energiearbeiter in Frankreich haben durch Streiks am Donnerstag rund 4,4 GW der nationalen Kraftwerkskapazität vom Netz genommen, darunter 2,6 GW Kernkraft und 1,8 GW aus Gaskraftwerken. Betroffen waren unter anderem die Reaktoren Flamanville 1 und 2, St Laurent 1 sowie St Alban 1, deren Abschaltung bis 22 Uhr CET andauern sollte. Auch mehrere Gaskraftwerke wie Martigues Ponteau 6 und 5 sowie Blenod 5 wurden heruntergefahren. Hintergrund ist ein landesweiter Protesttag gegen geplante Kürzungen im Staatshaushalt.

Starker Abendpeak am Strom-Spotmarkt

Die Spotauktion für den 19. September bestätigte zwar den erwarteten typischen Verlauf mit günstigen Mittagsstunden und klaren Preisspitzen, die tatsächliche Preisbildung fiel jedoch deutlich extremer aus als in der Prognose von heute früh. Während die Modelle einen Abendpeak auf erhöhtem, aber moderatem Niveau sahen, erreichten die realen Preise mit über 400 Euro/MWh eine außergewöhnlich starke Spitze. Auch die Morgenspitze lag mit über 140 Euro/MWh höher als erwartet. Zur Mittagszeit sanken die Preise wie prognostiziert stark ab und blieben mehrere Stunden im Null-Bereich. Haupttreiber ist die schlagartig abfallende PV-Einspeisung in Kombination mit sinkender Windleistung, die am späten Nachmittag einsetzt und die Residuallast massiv erhöht. Dadurch rücken die Gaskraftwerke als preisgebende Technologie in den Vordergrund, was die extreme Abendstunde verursacht.

Strom

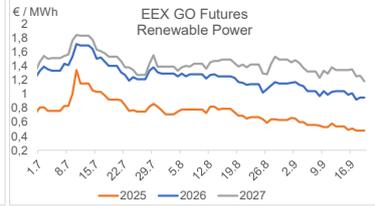
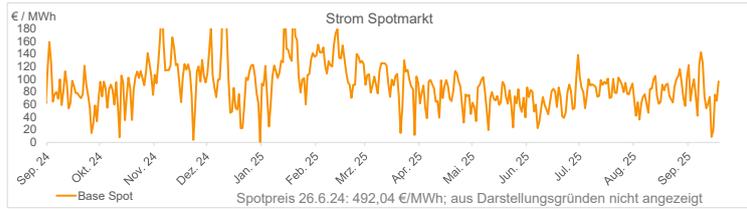
Spotmarkt		
Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	96,48 €	95,96 €
Spotpreise mit Lieferung am: 19.09.2025		

Base Termin **	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	91,70 €	95,72 €	87,90 €	83,95 €	77,80 €
Settlementpreis	91,94 €	95,89 €	88,04 €	83,95 €	77,84 €

Peak Termin	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)		120,5 €	93,0 €	89,7 €	84,0 €
Settlementpreis	87,0 €	120,4 €	92,9 €	89,3 €	83,8 €

HKN ***)	2025	2026	2027
Renewable Power	0,48 €	0,95 €	1,26 €
Hydro Power	0,46 €	0,94 €	1,23 €
Solar Power	0,47 €	0,97 €	1,26 €
Wind Power	0,47 €	0,97 €	1,25 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
 ***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

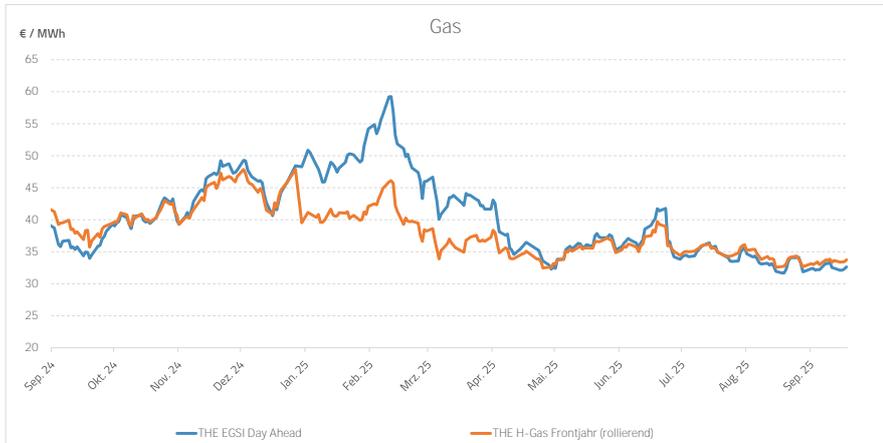


Gas

THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	33,74 €	31,29 €	28,61 €

TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	32,50 €	29,78 €	26,11 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	32,64 €	32,06 €



Öl

Brent Crude Terminmarkt	Frontmonat	Dez. 2025	Dez. 2026
Letzter Kurs (pro Barrel)	67,52 \$	66,97 \$	65,75 \$



Kohle

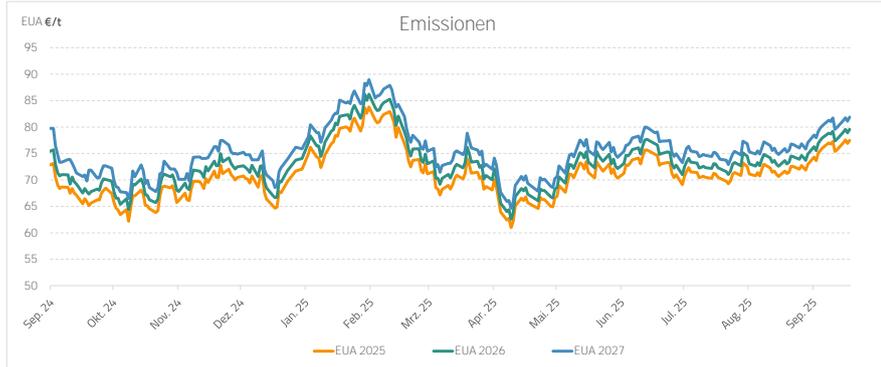
API#2 Terminmarkt	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	103,73 \$	108,13 \$

Settlementpreise von der ICE Endex



Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2025	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	77,48 €	79,56 €	81,90 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1786	€0,8694



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzangaben beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.